

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ments, préparations de séances du comité directeur et de contacts permanents avec les commissions. Parmi les travaux qui, par ailleurs, ont nécessité beaucoup de temps, il y a lieu de mentionner la réimpression des planches suisses de champignons et la nouvelle édition du tome V en trois langues.

Rudolf Hotz a eu particulièrement à cœur d'entretenir les relations avec les sections, avant tout avec celles de la Suisse romande. C'est ainsi qu'il a réussi dans une large mesure à promouvoir l'amitié et c'est pour lui une grande satisfaction de savoir qu'un Romand devient son successeur comme président de l'Union.

C'est durant sa présidence que se situe le problème de la protection de l'environnement, de la nature et – en particulier – la protection de la flore fongique. Rudolf Hotz s'est voué à ces problèmes avec une grande compétence. C'est pourquoi il a été conscient du fait que seuls des progrès lents peuvent être obtenus dans ce domaine. – Rudolf Hotz assurait aussi les relations avec les organisations mycologiques étrangères qui organisent également les réunions tripartites devenues traditionnelles.

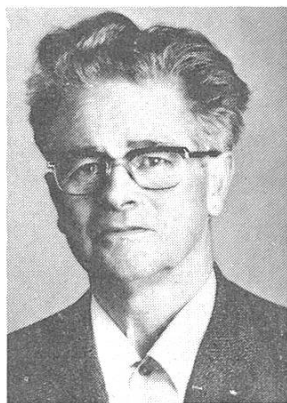
A ne pas omettre enfin le fait que Rudolf Hotz a toujours porté une attention particulière à la situation financière de l'Union. Sous sa direction, les finances sont demeurées saines, de sorte que l'Union a toujours pu accomplir ses tâches. La modification du format du Bulletin suisse de mycologie en est un exemple, puisqu'elle a permis de réaliser de sensibles économies.

Lorsqu'en 1970, Rudolf Hotz a constitué un comité directeur, pour la reprise du Vorort par la section de Berne, on parlait alors de rotations régulières de trois ans. La réalité a toutefois bientôt montré qu'il ne pouvait plus être question de rotation et c'est ainsi que six années ont été atteintes. Les circonstances ont clairement démontré que la direction de l'Union doit être organisée sans une section Vorort, mais avec une direction permanente, dont les membres élus pour quatre ans se recrutent dans toutes les sections. Cette réorganisation, Rudolf Hotz l'a également réalisée avec un objectif précis. En fin de compte, les trois ans en sont devenus presque dix, longue période durant laquelle Rudolf Hotz a assumé la présidence de l'Union. Grâce à sa direction exemplaire, les collaborateurs qu'il avait choisis lui sont demeurés fidèles.

L'assemblée des délégués a, par ses applaudissements prolongés, manifesté sa gratitude pour les services rendus par Rudolf Hotz et elle a réalisé que ce nouveau membre d'honneur était bien digne de l'hommage qui lui est rendu.

fo.

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil

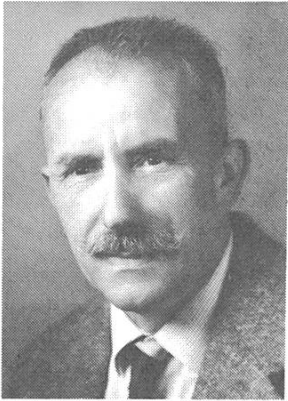


Am 17. April entschlief nach langer, geduldig ertragener Krankheit im 68. Lebensjahr

Oskar Baumann-Roseng

Während vieler Jahre war er ein eifriges Mitglied unseres Vereins und am Vereinsgeschehen sehr interessiert. In den letzten Jahren wurde es krankheitshalber stiller um ihn. Von allen wurde er als hilfsbereiter, lebenswürdiger Mensch hoch geachtet. Wir möchten seiner Gattin und seinen Angehörigen unser herzliches Beileid aussprechen und werden den Verstorbenen ehrend in Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Bremgarten



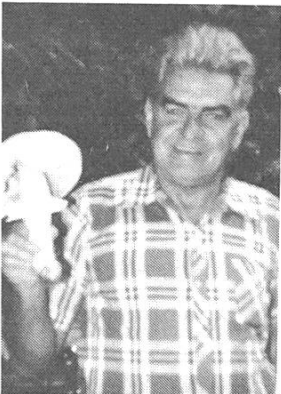
Am 8. Februar mussten wir von unserem geschätzten ältesten Ehrenmitglied und Veteran

Jakob Geiger

für immer Abschied nehmen. Jakob Geiger trat im Frühjahr 1933 zusammen mit seiner Gattin unserem Vereine bei. Er hat als Pilzbestimmer und Exkursionsleiter unserem Verein viele Jahre wertvolle Dienste geleistet. Ausgezeichnet verstand er es auch, seine interessanten Vorträge lebhaft und kurzweilig zu gestalten; er war ja nicht nur ein ausgezeichneter Pilzkenner, sondern war auch über unsere Pflanzenwelt bestens im

Bilde und ganz allgemein in der Naturwissenschaft sehr belesen. Am 20. Januar 1946 übernahm er an der Verbandsdelegiertenversammlung das Verbandspräsidium, welches Amt er bis 1949 innehatte. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken und versichern seine Familie auch an dieser Stelle unseres herzlichen Beileids.

Verein für Pilzkunde Winterthur



Am 7. Februar ist infolge Herzversagens unser langjähriges Mitglied

Arthur Ferretti

kurz vor seinem 65. Geburtstag entschlafen. Unser Verein verliert in Arthur einen guten Pilzkenner und einen immer gutgelaunten Kameraden. Seiner Gattin und seinen Angehörigen entbieten wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid. Wir werden Arthur stets in ehrender Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Brugg und Umgebung



Am 5. Dezember 1978 mussten wir mit Bestürzung vernehmen, dass unser lieber Pilzfreund

Jacques Meier

aus Rüschlikon einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen war. Sein Tod mutet um so tragischer an, als doch Schaaggi im letzten Jahr nur mehr selten an den Bestimmungsabenden erschien, aus Angst vor dem Überqueren der Verkehrskreuzung vor unserem Vereinslokal. Das Schicksal ereilte ihn im 91. Lebensjahr in der Nähe seines Heimes. Trotz seines hohen Alters nahm Schaaggi noch regen Anteil am Vereinsgeschehen.

Dank seiner Geschicklichkeit in der Handhabung des Mikroskops – er war Mitglied der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich – leistete er uns unschätzbare Dienste. Sein unbestechlicher und kritischer Geist, geschult während seiner langjährigen Tätigkeit als Maschineningenieur bei renommierten Firmen, liess es nie bei Halbheiten bewenden, was wir bei den Bestimmungsübungen oft zu spüren bekamen. Schaaggi trat dem Verein im Jahre 1942 bei und diente diesem während 9 Jahren als Bibliothekar und 16 Jahren als Obmann der Technischen Kommission. Es bedeutete ihm die grösste Genugtuung, wenn er feststellen durfte, dass sein Wirken auf fruchtbaren Boden fiel. Wir danken Dir, Schaaggi, für den Einblick in die wunderbare Welt des Mikrokosmos, den Du uns in uneigennützigster Weise vermittelt hast. Deine Freunde vom

Verein für Pilzkunde Thalwil und Umgebung

Am 4. Februar ereilte uns die Nachricht vom Tode unseres lieben Freundes

Karl Salzmann

Alle, die ihn kannten, wussten um seine Verbundenheit mit der Natur. Es gab kaum eine Pflanze auf dem Feld und besonders im Wald, die er nicht mit dem Namen kannte. So war es naheliegend, dass er sich auch mit Pilzen bestens auskannte. Während vieler Jahre war er ein gewissenhafter Ortspilzexperte der Munizipalgemeinde Herdern. Unser lieber Freund Karl ist nicht mehr, aber seine freundliche und humorvolle Lebensart wird uns immer in bester Erinnerung bleiben.

Verein für Pilzkunde St. Gallen

Vereinsmitteilungen Communications des sections

Aarau und Umgebung. Samstag, 19. Mai: Mitgliederexkursion. Treffpunkt KEBA Brügglifeld, 13.30 Uhr. – Montag, 11. Juni: Mitgliederversammlung im Rest. «Rondo», grosser Saal, 20 Uhr. – Voranzeige: Unsere Vereinsreise findet am 24. Juni statt.

Basel. Sonntag, 20. Mai: Frühjahrsbummel auf den Bölchen. Treffpunkt: Langenbruck, Parkplatz hinter dem Rest. «Bären», 8 Uhr. Rucksackverpflegung. Wanderschuhe obligatorisch, Regenschutz, da der Bummel bei jeder Witterung durchgeführt wird. Route: Langenbruck–Bölchen–Rehhag–Hummel–Langenbruck. Wanderzeit: etwa 4 Stunden. Wir hoffen, dass viele Mitglieder mit Anhang mit dabei sein werden.

Belp. Sonntag, 20. Mai, Besammlung um 7 Uhr beim Bahnhof Belp zwecks Ausstellen des Kollektivbillets. Belp ab 7.19 Uhr, Wabern an 7.30 Uhr. Begehung des Waldpfades Köniztal. Rückfahrt ab Schliern mit dem Bus, so dass wir den Zug Weissenbühl ab 10.49 Uhr erreichen. Belp an 11.01 Uhr. Apéritif im Stammlokal. – 44 Teilnehmer haben sich für die zweitägige Schwarzwalddreise vom 9./10. Juni angemeldet. Heinz Freiburghaus nimmt jeweils am Montagabend anlässlich unserer Bestimmungsabende die restlichen Zahlungen für die Reise entgegen. – Die Bestimmungsabende haben bereits begonnen, und der Besuch dieser lehrreichen Stunden wird allen Mitgliedern empfohlen, denn bereits am 18. Juni kommt der zweite Wettbewerbsabend zur Durchführung. – Am Pfingstmontag fällt der Bestimmungsabend aus.

Biel. Der Vorstand dankt Frau Bettschen sowie den Herren Egger, Matt und Meyer für die schönen Dia-Aufnahmen, die am 23. April durch Kollege Matt auf einfache, anschauliche Art durchgeführt wurden. – Am 29. April führten wir die erste Exkursion durch. Alle Anwesenden freuten sich, diese in so fröhlicher Stimmung und bei schönstem Wetter mitzumachen. Die Fotografen hatten Gelegenheit, die Böhmisches Morchel, die Halbfreie Morchel sowie den Winterporling auf ihre Filme zu bannen. Nach dem gemütlichen Picknick aus dem Rucksack kehrten alle vergnügt in die Stadt zurück. – Weitere Ausflüge werden jeweils am Montag bekanntgegeben.

Birsfelden. Jeden Montag Zusammenkunft im Rest. «Hirschen», Birsfelden. Sobald wieder Pilze anfallen, werden wir mit den Bestimmungsübungen beginnen. Für die nächsten Veranstaltungen werden wir Sie mit Zirkularschreiben einladen.

Bremgarten AG. Bald ist Auffahrt und wir starten zu unserer Vereinsreise. Hast Du Dich schon angemeldet? Alle hoffen auf gutes Wetter, aber noch wichtiger sind Humor und gute Laune, alles andere ergibt sich von selbst. – Entgegen dem Jahresprogramm beginnen wir am 28. Mai mit den Bestimmungsabenden. Pfingstmontag keine Bestimmung, sonst jeden Montag, 20.15 Uhr im Saal des Rest. «Waage».